

Die „Feine Gesellschaft“ lädt ins Museum Tucherschloss

Historischer Klatsch und Tratsch



Die „Drei Damen vom Schloss“ Katharina Tucher (Inge Bickel), Sabine Hirsvogel (Alexandra Völkl) und Magd Walburga (Maria-Theresia Rupp) (von links), zeigen, wie die „Feine Gesellschaft“ im 16. Jahrhundert wirklich tickte. Foto: Sippel

Ab 4. Dezember läuft im Museum Tucherschloss und im Hirsvogelsaal wieder ein Kultstück: Das Schlosstheater „Feine Gesellschaft. Skandalgeschichte(n) aus Nürnbergs Goldener Zeit“ hat sich im Museumskalender seit sechs Jahren fest etabliert. Für die aktuelle Spielsaison wurde das Stück von Regisseurin Stefanie Kuschill neu aufgelegt.

Die einmalige Kombination aus Museumsführung, kulinarischen Überraschungen aus der Renaissance und Theatervorführung bleibt den Zuschauern weiterhin erhalten. „Geändert haben wir die Geschichte im Hintergrund. Auch die drei Charaktere Katharina Tucher, Sabine Hirsvogel und die Magd Walburga haben wir auf typische Frauenaspekte hin vertieft“, erklärt Kuschill zur ersten Neuaufgabe nach fünf Spielzeiten.

Neu ist auch der kulinarische Teil, der eigens für das Stück kreiert wurde. Das Essen wird während der Aufführung verteilt. Die zwei jungen preisgekrönten Köche Johannes Müller und Jens Brockerhof von der Cateringfirma „el paradiso“ bereiten vor jeder Vorstellung donnerstags und sonntags das drei-Gänge-Menü so zu, dass die Zuschauer es dann problemlos im Stehen verzehren können. „Natürlich haben wir die alten Rezepte etwas der modernen, ernäh-

rungsbewussten Zeit angepasst, damit keine Verdauungsstörungen auftreten“, sagt Müller mit einem Grinsen. „Das Essen früher war wirklich nichts für schwache Mägen.“

Die Verköstigung der Zuschauer übernimmt vor allem Magdfrau Walburga (Maria-Theresia Rupp), die mit oberpfälzischem Dialekt nebenbei auch noch den neuesten Klatsch und Tratsch aus dem Tucherschloss zum Besten gibt. Dies ist natürlich nur in den seltensten Fällen nach dem Geschmack der Hausherrin Katharina Tucher (Inge Bickel). Gern schiebt die alte Schlossherrin ihre eigenen Fehler, die sie durch ihre Vergesslichkeit und ihre nervöse Veranlagung verursacht, auf die Magd.

Am meisten beschäftigt Katharina Tucher aber ihre neue Nachbarin Sabine Hirsvogel (Alexandra Völkl), geborene Welser, die dem Heiratschwindler Lienhard aufgesessen ist und nun ihre Eheprobleme ausführlich diskutieren muss. „Mit dem Stück können sich viele Frauen in heutiger Zeit identifizieren“, sagt Völkl, appelliert aber gleichzeitig auch an die Männer, dem Stück beizuwohnen. Die „drei Damen vom Schloss“ sorgen während der 90-minütigen Aufführung für allerlei Witz und vermitteln nebenbei noch Wissen über die Patriziersfamilie Tucher im 16. Jahrhundert sowie über das Museum in der Hirschelgasse. *Katrin Meistring*

ANZEIGE

Morgen

in Ihrer Zeitung



Berichte aus den Stadtteilen,
Kulturkalender und Termine der Woche

Lesen Sie:

Lichtblicke: Malerin will
Südstadt ins Bild rücken

Neues Buch: Langwasser
glänzt mit Kunstwerken

Subtopia: Wo Schüler den
Klimawandel erklären

📄 Karten kosten 19,50 Euro (ermäßigt 15,50 Euro) und sind erhältlich in der Nürnberg Info (Königstr.) sowie in der Tourist Information (Hauptmarkt). Die Vorstellungen finden bis Mai jeweils Donnerstags und Sonntags um 17 Uhr statt.